



## DLG kompakt: Regenerative Landwirtschaft – eine Einordnung

Im [DLG kompakt 02/2024](#) analysieren Expertinnen und Experten aus dem Fachzentrum Landwirtschaft der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) das vergleichsweise junge Anbausystem der Regenerativen Landwirtschaft fachlich fundiert.

Die Landwirtschaft steht vor einer Reihe von Herausforderungen: Der Klimawandel führt zu häufigeren Extremwetterereignissen wie Dürre und Starkregen, die Bedingungen für die Landbewirtschaftung ändern sich. Gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung und mehr Menschen müssen von knapper werdenden Ressourcen ernährt werden. Das stellt das gesamte Ernährungssystem vor die Herausforderung, ausreichend Lebensmittel innerhalb der planetaren Grenzen zu erzeugen – also Ressourcen zu schonen, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Als Lösungsansatz für diese vielfältigen Herausforderungen wird zunehmend das Konzept der Regenerativen Landwirtschaft diskutiert. Das [DLG kompakt 02/2024: Regenerative Landwirtschaft – eine Einordnung](#) beleuchtet den vergleichsweise jungen Ansatz.

Die Regenerative Landwirtschaft stellt die Bodengesundheit in den Mittelpunkt, um Bodenfunktionen zu stabilisieren und auf dieser Basis Ertragssicherheit unter den sich wandelnden Bedingungen zu erreichen. Jedoch besteht für die Regenerative Landwirtschaft aktuell keine eindeutige und verbindliche Definition.

Die Expertinnen und Experten aus dem DLG-Fachzentrum Landwirtschaft bieten im neuen DLG kompakt 02/2024 einen komprimierten Überblick über das Anbausystem von Definitionsansätzen über Prinzipien bis hin zu verschiedenen Anbaumethoden. Das DLG kompakt thematisiert darüber hinaus, auf welche Weise Biostimulanzien, Pflanzenschutz und Düngung mit der Regenerativen Landwirtschaft vereinbar sind.

### **Vielfältiger Instrumentenkasten erleichtert Einstieg ins Konzept**

Eine wichtige Aussage aus der Publikation: Der Instrumentenkasten der Regenerativen Landwirtschaft ist großzügig bestückt und bietet Praktikerinnen und Praktikern entsprechend

vielfältige und an den jeweiligen Standort anpassbare Einstiegsmöglichkeiten in das Konzept. Dabei wird dargestellt, wie innerhalb des Systemansatzes die Bodengesundheit und -fruchtbarkeit gestärkt und aufgebaut, Biodiversität geschützt und mit der Reduktion fossiler Inputs die Treibhausgasbilanz der Lebensmittelerzeugung verbessert werden. Dabei arbeiten die DLG-Experten eines klar heraus: Die Innovation der Regenerativen Landwirtschaft fußt auf der Förderung der Bodenbiologie und des Humusaufbaus und der damit einhergehenden Verbesserung von Bodenfunktionen.

### **Download**

Das [DLG kompakt 02/2024: Regenerative Landwirtschaft – eine Einordnung](https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/pflanzenbau/ackerbau/dlg-kompakt-02-2024) steht hier zum kostenlosen Download zur Verfügung:

<https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/pflanzenbau/ackerbau/dlg-kompakt-02-2024>.

### **Presse-Kontakt**

Stefanie Pionke

Pressereferentin Agrar

+49 69 24788-428

[S.Pionke@dlg.org](mailto:S.Pionke@dlg.org)

### **DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft**

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 31.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel.

Die DLG steht mit ihren Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

**[www.dlg.org](http://www.dlg.org)**